

Anästhesiegas-Fortleitungssystem (AGFS)

für Unterputz-/Hohlwandmontage und Versorgungssysteme



- Technische Daten
- Funktionsbeschreibung
- Bedienungsanleitung

Technische Daten

Bauart: Ganzmetallausführung, steckbarer Ejektor für die Vakuumerzeugung, Einhandbedienung beim Ein- und Auskuppeln, Entriegelungsring mit integriertem Schanzeichen zur Betriebskontrolle, integriertes Ventil zur Leistungseinstellung

Unterputz/Hohlwand: Edelstahl-Einbaugehäuse, Edelstahl-Frontplatte mit Entnahmestelle

Anschlüsse: Versorgungsleitungen

Druckgasleitung: Cu-Rohr 8x1

Abluftleitung: Cu-Rohr 15x1

Entnahmestelle/Ejektor

Druckgasversorgung: Kupplung für 6 mm PA-Schlauch
oder 6 mm Schlauchtülle

Ejektor: Kupplung für 6 mm PA-Schlauch
oder 6 mm Schlauchtülle

Narkosegasableitung: 15 mm Spiralschlauch

Leistung: mind. 50 l/min bei 500 kPa Druckgas

Farbe: Kennzeichnung magentarot entsprechend DIN EN 737-2/4

Einbau:

- Unterputz- oder Hohlwandmontage
- deckengebundene Versorgungssysteme
- wandgebundene Versorgungssysteme

wichtige Hinweise

- AGFS-Entnahmestellen entsprechen der DIN EN 737 Teil 2 und 4; bei der Installation von AGF-Systemen ist die DIN EN 737-3 zu beachten!
- Beim Betrieb des Anästhesiegas-Fortleitungssystems ist die TRGS 525 zu beachten!
- Nur original GREGGERSEN-Ersatzteile verwenden!
- Anästhesiegas-Fortleitungssysteme erfüllen die grundlegenden Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG; Klassifizierung IIa

Verwendung

zur Absaugung von Anästhesiegasen; die Anästhesiegase werden über eine Abluftleitung ins Freie geführt

Aufbau

Entnahmestellen in Anästhesiegas-Fortführungssystemen (AGFS) werden direkt an eine zentrale Druckgasversorgung mit einem Versorgungsdruck von ca. 500 kPa Druckluft oder Stickstoff angeschlossen. Das Druckgas wird für den Ejektor benötigt, der entweder direkt im Unterputz- bzw. Hohlwandgehäuse oder extern montiert werden kann.

Mit dem integrierten Regelventil wird die optimale Saugleistung eingestellt. Ein Rückschlagventil verhindert ein Rückströmen von abgesaugten Gasen in eine andere Entnahmestelle. Über die Absaugleitung wird das Druckgas zusammen mit den abgesaugten Anästhesiegasen ins Freie oder in den Abluftschaft einer Klimaanlage geführt.

Externe Ejektoren können bis zu 10 m von der Entnahmestelle entfernt montiert werden. Sie müssen zu Wartungs- und Inspektionsarbeiten zugänglich bleiben. Da der Ejektor nicht mehr in der Entnahmestelle montiert ist, wird die Geräuschentwicklung am Einsatzort der Anästhesiegasabsaugung minimiert. Über eine Schlauchverbindung wird das Treibgas von der Entnahmestelle zum Ejektor geführt.

Funktion und Bedienung

In die Entnahmestelle lassen sich ausschließlich Stecker einkuppeln, die der DIN EN 737 Teil 2/4 entsprechen!

Stecker bis zum hörbaren Klicken in die Entnahmestelle schieben. Durch das Einkuppeln des Steckers werden das Rückströmventil sowie das Druckgasventil geöffnet. Druckgas strömt durch den Ejektor und erzeugt ein Vakuum. Das Schauzeichen im Druckring zeigt die Betriebsbereitschaft des Systems an. Anästhesiegase können nun abgesaugt werden.

Wird der Druckring der Entnahmestelle gedrückt, kann der Stecker aus der Entnahmestelle gezogen werden. Der Stecker sollte dabei mit der Hand festgehalten werden! Das Rückströmventil sowie das Druckgasventil schließen automatisch; die Absaugung wird unterbrochen.

Wartung/Service

Für alle verchromten Messingteile ist eine äußere Wischdesinfektion ausreichend. Entnahmestellen und Stecker vor erneuter Benutzung vollständig trocknen.

Entnahmestellen vor jeder Anwendung einer Sichtkontrolle unterziehen (äußere Beschädigungen). Entnahmestellen und Stecker sollten mindestens einmal jährlich gewartet werden (Leistung, Funktion); in besonders häufig genutzten Bereichen entsprechend häufiger!

Störungen und Schäden dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal behoben werden. Bei Reparaturen ausschließlich original GREGGERSEN-Ersatzteile verwenden!

Montagehinweise

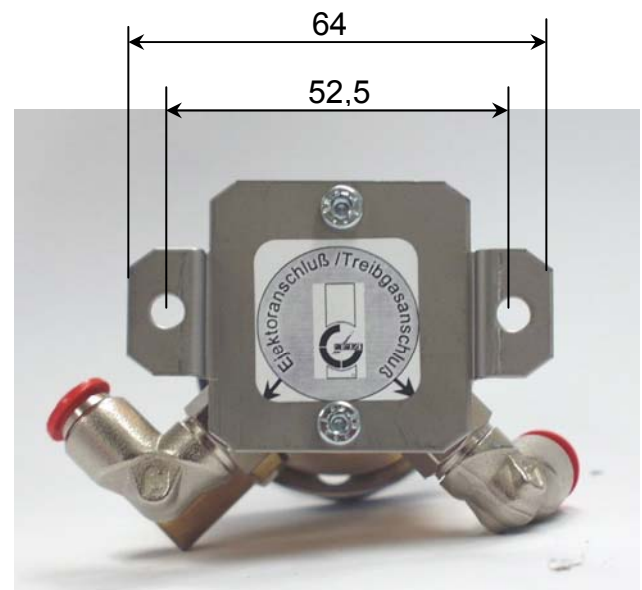
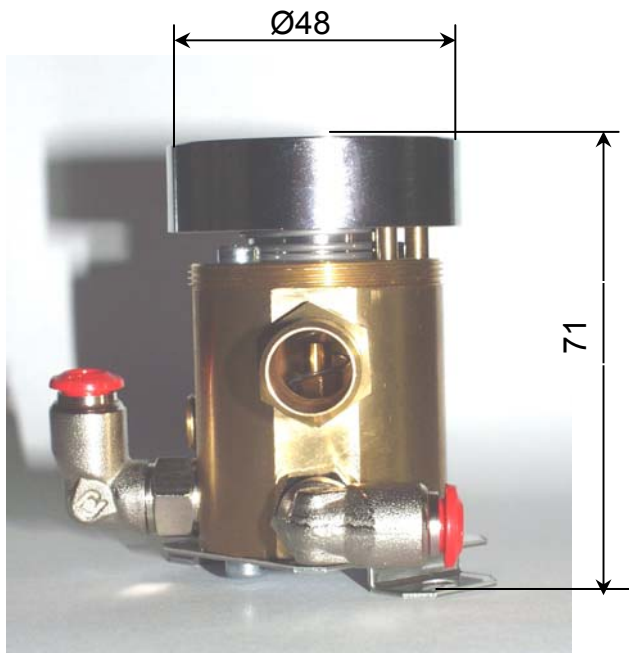
Das Einbaugeschäse in der Hohlwand-/Unterputzausführung muß zuerst in der Wand befestigt werden! Danach wird die in der Frontblende befestigte Entnahmestelle eingesetzt.

- Hohlwandmontage: Gehäuse mit 6 Schrauben links und rechts befestigen, Rohre mit dem Rohrleitungssystem verlöten
- Unterputzmontage: Gehäuse in der Wand eingipsen, Rohre mit dem Rohrleitungssystem verlöten
- Entnahmestelle mit Hilfe der Anschlußleitungen (DL-Versorgung: 6 mm PA-Schlauch; Ejektoranschluß: 6 mm PA-Schlauch; 15 mm Spiralschlauch) mit den Rohr- bzw. Ejektoranschlüssen verbinden (Ejektor ist steckbar und wird mit einer Mutter fixiert!)
- Entnahmestelle mit der Frontblende in das Gehäuse schieben und mit 2 Schrauben befestigen (Betriebsanzeige ist auf 12 Uhr Position)
- Versorgungssysteme: Entnahmestelle mit 2 Schrauben befestigen, Ejektor in die Abluftleitung stecken
- Entnahmestelle, Ejektor und Rohranschlüssen mit den Anschlußleitungen (Spiralschlauch, PA-Schlauch oder med. Schlauch) verbinden

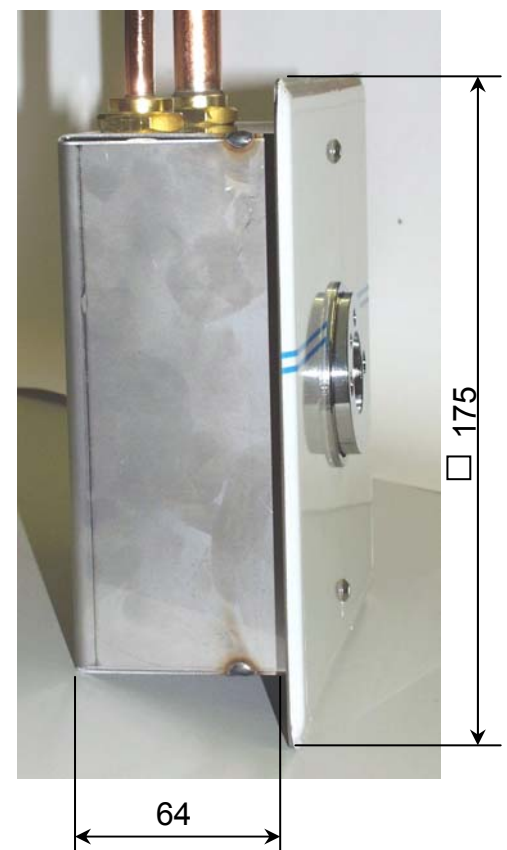
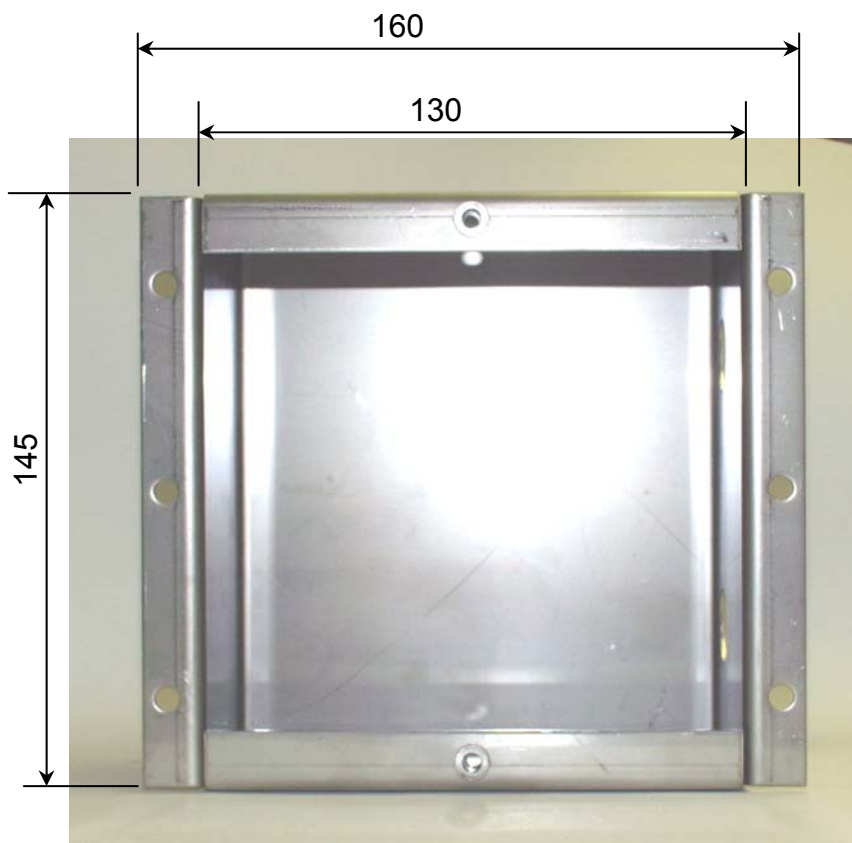
Inbetriebnahme

- Saugleistung mit der Ventilspindel (11 Uhr Position) mit Sechskantschlüssel SW 2,5 einstellen
- Aufkleber am Druckring anbringen; auf Freigang der Betriebsanzeige achten!
- Anästhesiegas-Fortleitungssystem entsprechend DIN EN 737 Teil 2 prüfen

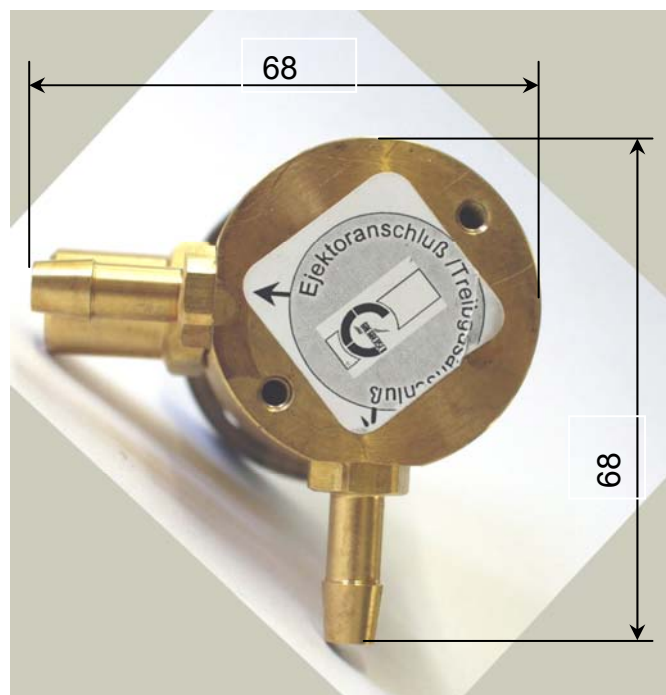
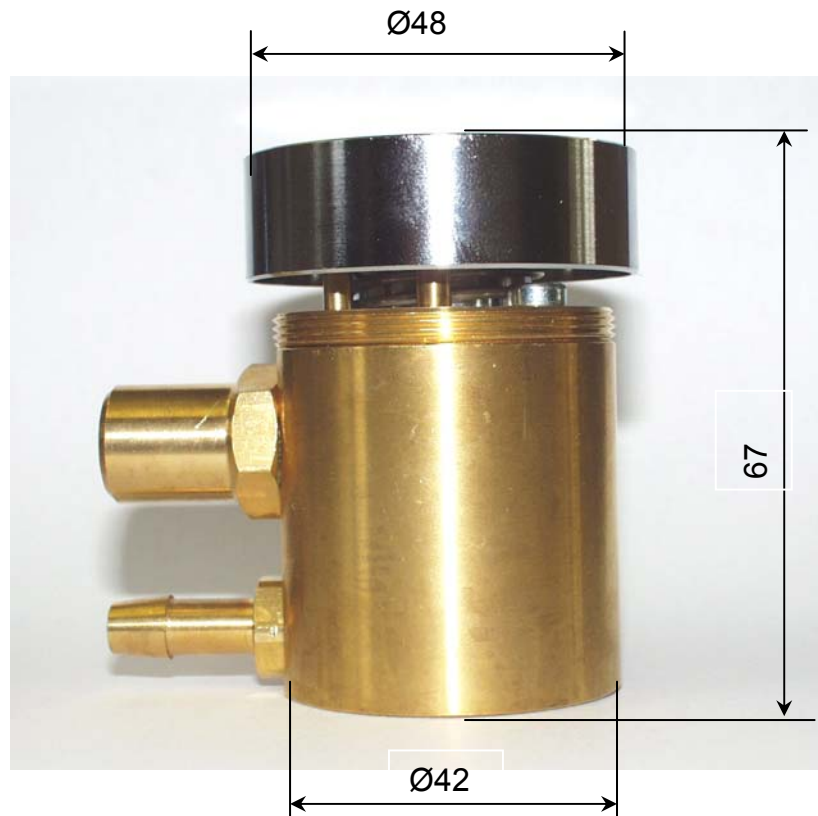
Einbaumaße Schienensystem



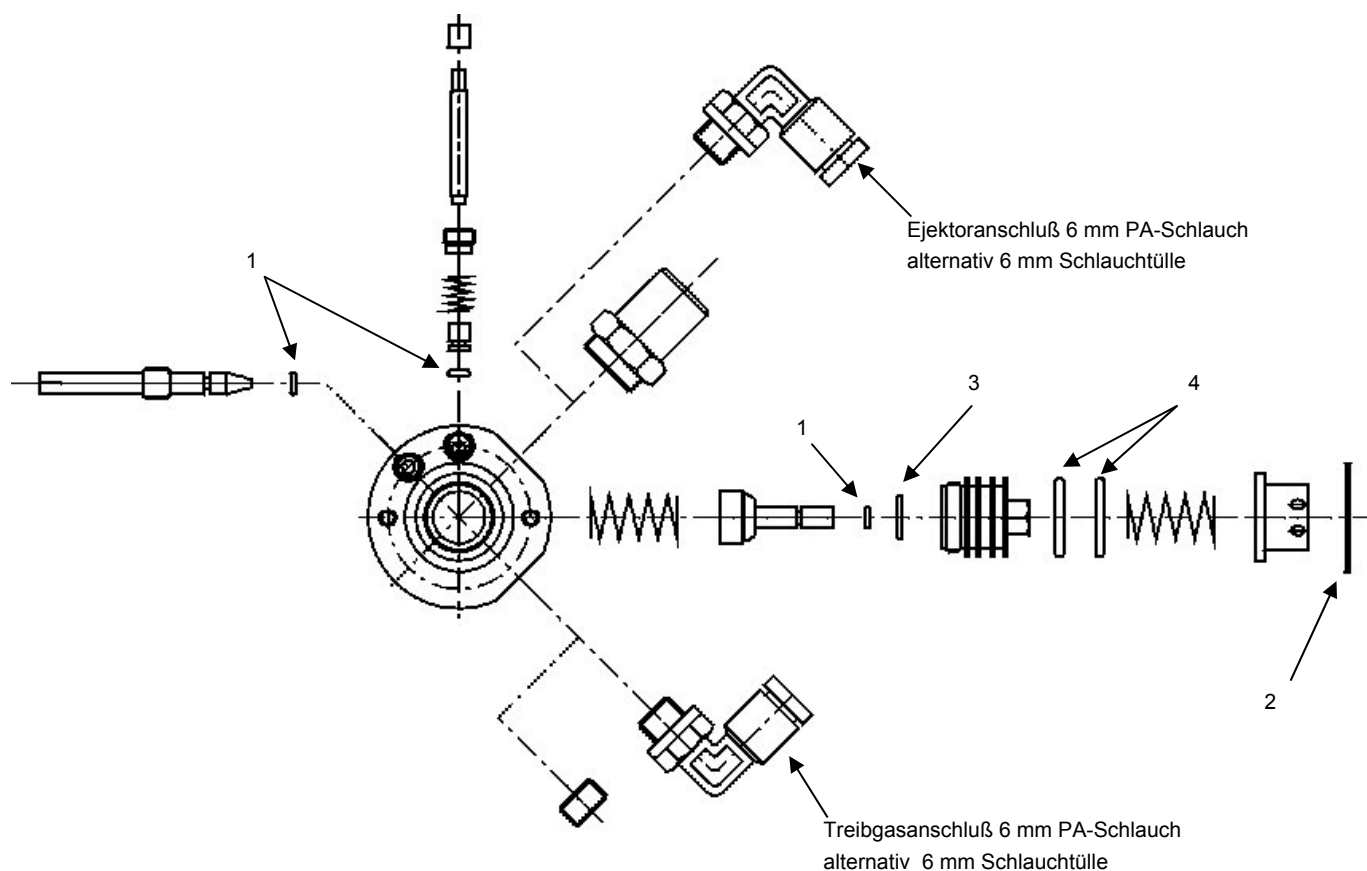
Einbaumaße Unterputz/Hohlwand



Einbaumaße DVE



Ersatzteile



Ersatzteilliste

Pos.	Anz.	Nummer	Bezeichnung
1	3	100.057	O-Ring 2,5 x 1,2
2	1	-----	Dichtscheibe 25 x 18 x 1
3	1	100.021	O-Ring 9,25 x 1,78
4	2	101.165	O-Ring 14 x 2
5	1	902.072	Label
6	1	-----	O-Ring 16,5 x 1
7	1	101.138	O-Ring 10 x 2,5 (für Ejektor)

